

Wien-1900: Dichtung im Caféhaus



Eine Literarische Reise vom 2.-5. August 2012
und für Gruppen nach Vereinbarung

- 1. Tag** 18:00 Uhr Begrüßung im Hotel. Danach eine Einführung zum Thema und die Möglichkeit eines gemeinsamen Abendessens.
- 2. Tag** 10:30 Uhr *Wien? Was ist das: Wien?*
Friedrich Torberg stellt die Frage 1938 und antwortet: „Wien an der Donau, die Hauptstadt von -- ja Schmarr'n und hier beginnt der Schwindel...“. Der Spaziergang führt entlang der literarischen Caféhaus-Route: Zunächst geht es zum *Café Griensteidl*, das bereits 1897, gerade zum Fin-de-Siècle, dem Palais Herberstein weichen musste (und 1990 neu eröffnet wurde). Karl Kraus beschwert sich nach seiner Art über „Die demolierte Litteratur“ und zieht mit seinen Künstlerkollegen Arthur Schnitzler, Hugo v. Hofmannsthal, Arnold Schönberg u. a. um in das *Café Central* im Palais Ferstel in der Herrngasse. Im „Central“ (1961 geschlossen, 1986 wiedereröffnet) kommt „auf jeden zweiten Thonetstuhl ein reifendes Dichter-Genie, ein Austromarxist oder Adeliger, ein Zwölftonmusiker oder wenigstens ein Psychoanalytiker...“. Ende der 20iger und bis in die 30iger Jahre hinein ist das *Café Herrenhof* und dessen hoch geschätzter Oberkellner Herr Hnatek der Treffpunkt für Robert Musil, Joseph Roth, Ödon v. Horváth oder Sigmund Freud. Am Kohlmarkt erwartet uns „*Der Demel*“, d. h. „Urbis Conditor - der Stadtzuckerbäcker“ und Friedrich Torberg empfiehlt: „Am besten kommt man bereits als Kind eines richtigen Demel-Besuchers auf die Welt“.
- 12:30 Uhr Mittagspause
- 14:30 Uhr *Theater und Helden*
Wir bleiben im 1. Bezirk und folgen der Ringroute an Rathaus und Burgtheater vorbei. Dort hören wir von Theaterskandalen und Bühnenpikanterien um Wiens bissigen Possendichter, Dramatiker und Schauspieler Johann Nepomuk Nestroy. Kraus: „In Nestroy ist so viel Literatur, daß sich das Theater sträubt...“. Im Volksgarten erfahren wir von den zweifelhaften Vorlieben Altenbergs. Hier arbeiteten - oder besser: ließen sich inspirieren – Hugo v. Hofmannsthal, Schnitzler und ihre verarmten slawischen Schriftstellerkollegen.
- 16:30 Uhr Cafépause: Melange oder Kapuziner? Empfohlen im 1. Bezirk: **Café Museum**, ausgestattet von Adolf Loos („Ornament und Verbrechen“), das **Künstlercafé Hawelka**, das kleine aber feine Traditionshaus **Café Diglas** oder das beliebte **Café Prückel**.
- Abends: zur freien Verfügung
- 3. Tag** 10:30 Uhr *Die Psychoanalyse und die Dichter*

Von der Universität geht es über die Währinger Straße in die Berggasse zum **Haus Sigmund Freuds**, heute ein kleines Museum. Kraus vermerkte einmal spöttisch: "Die Psychoanalyse ist jene Geisteskrankheit, für deren Therapie sie sich hält". Ob wissenschaftliche Analyse oder Krankheit, angesteckt wurde nicht nur die Dichtung eines Arthur Schnitzlers, und ihre Wirkung reicht nicht nur bis Thomas Bernhard.

12:30 Uhr Mittagspause

14:30 Uhr *Geschichten aus dem Wiener Wald*

In Berlin zum scharfsichtigen und eigenwilligen Dramatiker und Schriftsteller gereift und mit dem Kleistpreis geehrt, kommt Ödon von Horváth mit seiner Geliebten, der Schauspielerin Wera Liessem, 1934 nach Wien. Hier können seine Stücke noch bis 1938 aufgeführt werden. Mit Zitaten aus den Werken folgen wir entlang seinen Wiener Aufenthaltsorten in der Währinger Straße oder in der Dominikanerbastei. Danach: Caféhaus.

Gemeinsames Abendessen, **Heurigenbesuch**

4. Tag Vormittags: **Lesung**
Abschließende Lesung zum Literarischen Wien.

Gerne berücksichtigen wir in der Programmgestaltung die besonderen Wünsche der Teilnehmer!

Enthaltene Leistungen:

- 4 Übernachtungen mit Frühstück in einem zentral gelegenen Hotel
- 1 Abendessen (exkl. Getränke)
- Lebendige Literarische Spaziergänge mit Lesungen
- Info-Service für die eigene An- und Abreise

Nicht erhebliche Änderungen im Programm und beim Personal sind möglich.

Preis: 435,- €p.P. im Doppelzimmer (Einzelzimmerzuschlag: 30,- €pro Nacht)

Veranstalter:

Literarisch Reisen Kreuzbergstr. 74 10965 Berlin Telefon: 030-694 56 24
Fax: 030-417 237 28 www.literarisch-reisen.de